

Heinz Wagner - Firma WIIPP

Mensch-Zentrierte-Arbeitsplätze im Zeitalter der Digitalisierung!

Präambel:

Nach Corona hieß es für viele Wissensarbeiter „Zurück aus der Zukunft“ und wieder raus aus dem Home-Office. Dabei kann man sehr viel aus dem Home-Office für das Büro übernehmen und vice versa! In den Kapiteln über Mensch-zentrierte Arbeitsplatzdesigns von Heinz Wagner, Geschäftsführer von WIIPP und langjähriger „Mr. Future Workspace“ bei Fujitsu lesen sie neben fünf konkreten Handlungsempfehlungen für das Gelingen eines „New Work“ Projektes auch warum sich ein Büro nach modernsten Erkenntnissen lohnt. Aber wie könnte denn ein Arbeitsplatz Konzept genau aussehen, dass im Büro genauso funktioniert, wie im Home-Office? Lassen sie sich überraschen, welche Elemente dazu gehören und wie sich diese zusammenfügen. Schließlich stellt sich die Frage, was kommt danach? Wie geht es weiter in den nächsten Jahren? --- Der nun folgende Text wurde ausschließlich von einem digitalen Sprachassistenten geschrieben und vom Autor diktiert ... und korrigiert. ;-)

Kapitel Übersicht:

- Kapitel I:** Fünf Punkte die ihnen beim Aufsetzen eines erfolgreichen New Work Projektes helfen!
- Kapitel II:** Schweigen ist Silber, Reden ist Gold!
- Kapitel III:** Der Corona Effekt! – Zurück aus der Zukunft?
- Kapitel IV:** Der Perfekte Arbeitsplatz!
- Kapitel V:** Das „Anders“ jetzt ist anders anders, als das „Anders“ früher!

Seite I

WIIPP GmbH
Straße: Kernerstr. 9
Ort: 74343 Sachsenheim
Email: Neugierig@wiipp.de
Telefon: +49 7147 7099678
Web: wiipp.de

Copyright 2020 WIIPP GmbH
Herausgegeben von der WIIPP GmbH – Autor Heinz Wagner
WIIPP, das WIIPP-Logo und die WIIPP-Markennamen sind Marken oder eingetragene Marken der WIIPP GmbH in Deutschland und anderen Ländern. Andere Firmen-, Produkt- und Dienstleistungsamen können Marken oder eingetragene Marken ihrer jeweiligen Eigentümer sein. Die Verwendung durch Dritte für deren eigene Zwecke kann die Rechte dieser Eigentümer verletzen. Technische Daten können jederzeit geändert werden. Die Lieferung erfolgt je nach Verfügbarkeit. Jegliche Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der Daten und Abbildungen ist ausgeschlossen. Bezeichnungen können Marken- und/oder Urheberrechte des jeweiligen Herstellers sein, deren Verwendung durch Dritte für deren eigene Zwecke die Rechte des jeweiligen Eigentümers verletzen kann.

... Fortsetzung aus Kapitel IV („Der perfekte Arbeitsplatz!“)...

Kapitel V

Das „Anders“ jetzt ist anders anders, als das „Anders“ früher!

8. Der Mensch war schon immer und wird auch immer ANALOG bleiben!

Aber wie geht es weiter? Was macht als nächste Evolutionsstufe Sinn? Im Zeitalter der Digitalisierung ist klar, dass auch unsere Arbeitsumgebung mehr und mehr durch digitale Elemente transformiert werden wird. Human-Centric wird uns aber im Besonderen jetzt, während der digitalen Transformation beschäftigen. Und auch hier greift wieder der Interdisziplinaritätsansatz.

Stellen sie sich vor, sie sind Flächen Planer in einem Büro. Der Trend geht zu immer kleineren Tischen und eben solche Anforderungen hätten sie umzusetzen. Falls sie nun nicht mit dem IT Kollegen sprechen, werden sie nicht erfahren, dass die Displays immer größer werden. Aktuell reden wir von zwei Displays im Standard mit 24“ Diagonale und Außenmaßen von ca. 55cm je Screen, also in Summe 110cm. Bei kleinen Tischen mit einer Breite von 140cm ist das schon grenzwertig, aber nun stellen sie sich vor, es findet der nächste Sprung im Markt statt auf 2x 27“ mit je 62cm oder gar einem 42“ Curved mit 125cm? Sie wären gezwungen neue Tische zu beschaffen.

Noch viel gravierender ist aber, dass Displays, auch durch den Flächenzuwachs, in Büros inzwischen einen wesentlichen, miteinzukalkulierenden Faktor bei der Beleuchtung spielen. Großflächige Displays können z.B. den positiven Effekt durch HCL (Human Centric Lighting) Leuchten wesentlich beeinträchtigen.

9. Wir merken, dass das Anders, anders anders ist, als das Anders früher!

Mein Notebook ist kompatibel zu einem 1000 Jahre alten Tisch. Aktuelle Technik könnte ich auch darauflegen und alles auch elektrifizieren. Wenn wir nun aber über kabelloses Laden, oder über die Integration von Sensorik reden, wird es ungleich komplexer werden, vielleicht auch machbar, aber zumindest nicht mehr wirtschaftlich sein diese zu integrieren. In der Vergangenheit konnte man mittels Plug & Play Integration nachgelagert durchführen. Das wird Kunden und Anwendern nun mehr und mehr schwerfallen. Der entscheidende Unterschied zu früher ist, dass die digitalen Komponenten als integrale Bestandteile in analogen Komponenten mehr und mehr verbaut werden. Aber wie lösen wir nun diesen Gordischen Knoten?

Digitale Integration muss vorgedacht werden! Hersteller müssen im Vorfeld über die Integration von Technologie Einigkeit über die Branchen erzeugt und die klassischen Schnittstellenthemen gelöst haben.

Beispielsweise macht es keinen Sinn IoT Komponenten solitär im Raum verteilt zu montieren. Um hier über die Jahre des Betriebs und im Sinne eines sinnvollen Technologie Updates nach der Laufzeit eine akzeptable TCO zu erhalten, werden z.B. alle Sensoren in Leuchten konsolidiert.

Ein zweites Beispiel ist die bereits angesprochene Mischbeleuchtung durch Leuchten und Displays. Hier wird in Zukunft die Synchronisierung zwischen Display und Leuchte eine große Rolle spielen. Konkret wird also z.B. die Leuchte den Takt vorgeben und die Displays folgen. Bei aktiviertem HCL oder einer vom Nutzer eingestellten Individualisierung strahlen die Monitore und die Standleuchte nun das gleiche, homogene Licht ab.

Den Grundsätzen der UUX (Useability und User Experience) Forschung der HdM in Stuttgart (Hochschule der Medien) folgend, sollte bei den letzten Beispielen der Nutzer auch nicht zeitintensiv sich Skills aneignen müssen, um zu verstehen, welche Lichtsituation er benötigt, um dann seine Individualisierungen jedes Mal aufs Neue einstellen zu müssen. Diese Funktionen sollten einfach und intuitiv zur Verfügung gestellt werden, ja sogar einen Erlebnischarakter haben. Und selbstverständlich werden diese nicht auf die Beleuchtungseinstellungen beschränkt sein, sondern auch z.B. die Tischhöhenverstellung inkludieren, den Kaffeegeschmack, welche Plätze ich in den Büros präferiere, etc. Selbstredend, dass diese Nutzung keine Einbahnstraße ist. Die Sensorik und mein Habitus werden für eine optimalere Nutzung des Gebäudes konform zur DsGVo dem Gebäude Management bereitgestellt. So werden nicht nur meine Bedürfnisse besser getroffen, sondern auch die Betriebskosten gesenkt.

Damit sind wir schon mitten in der schrittweisen Evolution der Büros in Richtung der Cognitive Infrastructures. Wir werden mehr und mehr biometrische Verfahren im Einsatz finden, die unsere Authentifizierung und damit die Rechteverwaltung automatisieren, sprich wir werden z.B. von einem Gebäude automatisch erkannt, wenn wir dieses betreten, selbst, wenn wir keine elektronische Komponente mit uns tragen. Die Interaktion mit KI und Assistenzsystemen wird mehr und mehr über unserer Sprache, Mimik und Gesten passieren. Lästige administrative Tätigkeiten,

wie z.B. Protokollierungen, Übersetzungen oder wenig komplexe monotone Arbeiten mit hohem Wiederholungscharakter werden von Algorithmen übernommen.

Wichtig ist mir aber an dieser Stelle darauf hinzuweisen, dass alle genannten Technologien und Funktionen, jeder Tisch und jedes Gebäude, möge es noch so smart sein, als einzige Daseinsberechtigung hat, dass es wie auch immer Teil eines Arbeitsplatzes ist, der einzig uns Menschen dienen sollte.

Erst, wenn jeder Baustein uns in unserer Funktionsweise und Bedürfnislandschaft optimal unterstützt, ist das Ziel erreicht. Nicht, wenn wir die tollste verfügbare Technik installiert haben, nicht wenn wir den günstigsten Arbeitsplatz beschafft haben und auch nicht, wenn wir das schönste Designelement entworfen haben.

Ende!

Vielen herzlichen Dank, dass sie sich die Zeit genommen haben und unsere Beiträge zu Mensch zentriertem Arbeiten gelesen haben!

Links zu den Produkten, den WIIPP Services und Events & Workshops:

- www.wiipp.de
- www.wiipp.de/soziales&Philosophie
- www.wiipp.de/shop
- www.wiipp.de/services
- www.wiipp.de/Workshops&Events